

Himmelsheiterkeit. Die schönste Frucht ist ihr Gewinn,
blüht sie, von uns genügt, dahin.

2. Die Früchte edler Thätigkeit — sie reifen für
die Ewigkeit. Auf, laßt uns gute Saaten streun, da
wir uns noch der Saatzeit freun.

7.

Mel. Liebster Jesu, wir sind hier 2c.

1. Folgt dem Rufe der Natur! Laßt uns, Brü-
der (Schwestern), weil wir leben, auf der Weisheit
Rosenspur nach dem Ziel der Menschheit streben! O,
durch Gott wird's uns gelingen, was wir suchen, zu
erringen.

2. Unsrer Jahre Morgenroth glühe nie von jenen
Freuden, denen späte Reue droht, ach! des Herzens
bängstes Leiden! Nur für Freuden laßt uns glühen,
die in ew'ger Schönheit blühen!

8.

Mel. Dir, dir, Jehova 2c.

1. In dieser schönen Morgenstunde steigt, Vater,
unser Lied zu dir hinauf. O nimm von unserm schwä-
chen Munde ein feiernd Opfer unsres Herzens auf.
Begnügt eilt Alles jetzt, was schlummernd lag, durch
dich hervor, erweckt vom jungen Tag.

2. Auch unser Herz kann sich erheben zu dir, o
Gott; auf dich voll Hoffnung schaun! Geheiligt sei dir
unser Leben, dir, Vater, dem wir ewig fest vertraun!
Auch heut' umstrahle du mit deinem Licht, o Vater,
uns; und gieb uns Muth zur Pflicht!

9.

Mel. Kommt, Menschenkinder 2c.

1. Wenn uns die Zeit, die eilend weicht, nur
manches süße Blümchen reicht: dann flieht sie nicht
vergebens hin; ein jedes Blümchen ist Gewinn,

2. Das in des Herzens Garten blüht, wo es die
Hand der Unschuld zieht, das seinen Schmuck auch
dann behält, wenn Jugendblüthe sinkt und fällt.

3. Laßt, o ihr Lieben, uns auch heut', voll stiller